Hertel Möbel stellt sich demografischen Herausforderungen

Das Lebensarbeitszeitmodell HERTEL-FLEX-KONTO schafft seit 2 Jahren Sicherheit und Freiräume für die Mitarbeiter/-innen

Personalleiter Harald Feulner und Geschäftsführer Stefan Hertel freuen sich, daß das Lebensarbeitszeitmodell HERTEL-FLEX-KONTO bei den Mitarbeitern so gut ankommt

Das Traditionshaus Hertel Möbel besteht seit mehr als 80 Jahren in dritter Generation. Über 120 Mitarbeiter arbeiten in den verschiedensten Bereichen, sowohl in der Schreinerei, als auch im Möbeleinzelhandel. Hertel Möbel belegt die Marktführerschaft vor Ort. Im Jahr 2012 setzte das Unternehmen beim Thema „Beruf und Familie" mit der Einführung des Lebensarbeitszeitmodells HERTEL-FLEX-KONTO auf flexible Lösungen und ist überzeugt, daß davon sowohl das Unternehmen als auch die Mitarbeiter gelichermaßen profitieren.

Gesees – 10. April 2014 Nie waren die Themen „Demografie" und „Erhöhung des Renteneinstiegsalters" aktueller. Der demografische Wandel ist allenthalben sichtbar – was die Arbeitswelt einschließt: Als neue Einflussgröße wird er in den kommenden Jahren auch auf die Beschäftigungssituation der Arbeitnehmer enorme Auswirkungen haben. Deshalb wurde schon 2012 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Hertel Möbel zusammen mit Harald Röder von der Deutschen Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle (DBZWK) unter dem Namen HERTEL-FLEX-KONTO ein innovatives und zukunftsweisendes Lebensarbeitszeitmodell entwickelt.

Seither bietet das Unternehmen, mit Sitz Gesees, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, ein Zeitwertkonto als Langzeitkonto einzurichten. Damit reagierte das Unternehmen auf die sich weiterhin verändernden Arbeits- und Lebensbedingungen in unserer Gesellschaft.

Aus Sicht von Geschäftsführer Stefan Hertel war die Einführung eines Lebensarbeitszeitmodells unumgänglich: *„Wir haben uns die Frage gestellt, ob alle Mitarbeiter in den Bereichen Schreinerei und Montage überhaupt bis 67 arbeiten können. Das ist in solch einem Beruf sicherlich schwierig."* Personalleiter Harald Feulner ergänzt: *„Wir haben verschiedene Berufe, speziell bei uns in der Auslieferung. Das ist eigentlich die Hauptproblematik: die Leute müssen sehr schwer tragen. Körperliche Anstrengung bei Wind und Wetter, beanspruchte Gelenke, etc. sind die Folge. Unter diesen Umständen ist es nicht einfach bis zum regulären Rentenalter zu arbeiten. Deswegen haben wir nach einer Möglichkeit gesucht, unseren Mitarbeitern vor dem 67. Lebensjahr einen Austieg aus dem Berufsleben zu ermöglichen."*

Vor diesem Hintergrund wächst der Bedarf an flexiblen Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodellen, die es dem Arbeitnehmer ermöglichen, die verschiedenen Lebensphasen sowie den vorzeitigen Ruhestand finanziell ausgewogen zu planen und auszugestalten.

Hierzu Geschäftsführer Stefan Hertel: *„Für unsere Mitarbeiter ist die Sicherheit und die Flexibilität das wichtigste am HERTEL-FLEX-KONTO. Unser Lebensarbeitszeitmodell bietet die Möglichkeit einer Auszeit, um zum Beispiel Angehörige zu pflegen. Desweiteren hat man die Sicherheit, wenn es die Gesundheit nicht mehr zulässt bis zum Renteneintrittsalter zu arbeiten, das Alter ohne finanzielle Sorgen gestalten zu können."*

Die Funktionsweise des Modells *HERTEL-FLEX-KONTO* ist einfach: Bestandteile des regulären Entgelts können vom Arbeitnehmer zunächst steuer- und sozialversicherungsfrei auf einem Zeitwertkonto angespart werden. Der Arbeitgeber überführt das Wertguthaben in eine speziell konzipierte und äußerst flexible, insolvenzgeschützte Vermögensanlage, in der das Guthaben rentabel angelegt wird. Sicherheit wird bei beim Lebensarbeitszeitmodell *HERTEL-FLEX-KONTO* groß geschrieben, denn die Guthaben der Arbeitnehmer werden mündelsicher angelegt.

Dabei unterliegt das Kontenmodell aber keiner festen Vertragslaufzeit. Vielmehr ist jederzeit die Liquidität zur Auszahlung des Kapitals für Freistellungszwecke, zum Beispiel für Vorruhestandslösungen, sichergestellt. Der Arbeitnehmer ist auch während der Freistellungsphase beim Arbeitgeber angestellt und erhält weiter sein Gehalt – finanziert aus dem Wertguthaben.

„Wir haben uns bewusst für ein arbeitnehmerfreundliches Modell mit garantiertem Zins entschieden, denn wir wollten etwas für unsere Mitarbeiter tun. Dies war und ist der richtige Weg um langfristige Arbeitsverhältnisse im Hause entstehen zu lassen. Bei uns sollen sich nicht nur die Kunden wohlfühlen, sondern auch die Mitarbeiter. Gleich von Anfang an waren beim HERTEL-FLEX-KONTO mehr als 60% der Belegschaft engagiert und beteiligt." erläutert Geschäftsführer Stefan Hertel.

Personalleiter Harald Feulner fügt hinzu: *„Aus Arbeitnehmersicht ist die Möglichkeit des eigenen Ausstiegs vor 67 sicherlich das schönste an unserem Lebensarbeitszeitmodell. Das HERTEL-FLEX-KONTO hilft uns auch dabei, neue Mitarbeiter zu erreichen und zu generieren. Wir sind dadurch als Arbeitgeber wesentlich attraktiver geworden.* Denn *zufriedene Mitarbeiter sind sehr wichtig für ein Unternehmen. Mit der Einführung der Lebensarbeitszeitkonten wollen wir die Mitarbeitermotivation fördern. Wir wollen natürlich auch unser Arbeitgeber-Image steigern und unsere Position als innovativer und familienbewußter Betrieb festigen."*

Das abschließende Fazit von Geschäftsführer Stefan Hertel lautet: *„Es macht mich als Unternehmer stolz, daß wir unser Personal auf diese Weise so gut an uns binden können. Denn alle Konten, die wir abgeschlossen haben, bestehen auch nach 2 Jahren noch."*

„Gutes Personal zu finden und zu binden ist schwer." Das Klassiker-Zitat aus dem 19. Jahrhundert scheint nichts von seiner Gültigkeit verloren zu haben. Im Gegenteil: Es macht fast den Eindruck, als sei der Satz nie aktueller gewesen als heute. Das Bespiel der jetzt erfolgten Einführung eines Wertkontenmodells bei Hertel Möbel beweist unternehmerische Weitsicht. Das ist mitarbeiterbewusste und familienorientierte Personalpolitik im besten Sinne.

Hertel Möbel

Die Firma Hertel Möbel ist ein mittelständiges Familienunternehmen, welches seit drei Generationen auf dem Markt erfolgreich ist. Das Traditionshaus ist im Möbeleinzelhandel tätig und unterhält eine eigene Schreinerwerkstatt. Ein Team von über 120 qualifizierten, motivierten und engagierten Arbeitnehmern sichert den Erfolg von Hertel Möbel.

Hertel Möbel e.K.
Bayreuther Strasse 1
95494 Gesees

Tel 09201.790-0
Fax 09201.790-390

info@hertel-moebel.de
www.hertel-moebel.de

DBZWK

Die Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH hat für das Unternehmen Hertel Möbel ein interessantes, individuell ausgestaltetes Wertkontenmodell entwickelt. In diesem Rahmen übernimmt sie auch die gesamte Konzeption, Administration, die Wertkontenverwaltung sowie die Treuhandschaft. Mit ihrem umfassenden Praxis-Knowhow implementiert die DBZWK individuell modulierte Lösungen in den Arbeitszyklus ihrer Kunden und führt so Arbeitgeber und Arbeitnehmer Hand in Hand in eine Situation bestmöglicher gegenseitiger Wertschätzung und Wertschöpfung.

Deutsche Beratungsgesellschaft für Zeitwertkonten und Lebensarbeitszeitmodelle mbH

Karlsbader Straße 18
73527 Schwäbisch Gmünd

Tel 07171.87 48 88-0
Fax 07171.97790-77

info@dbzwk.de
www.dbzwk.de